

Vorbesprechung und Sicherheitsunterweisung

Praktikum Allgemeine Chemie

Wintersemester 2017/18

- Anforderungen, Klären der Zugangsberechtigung (je nach Studienordnung)
- Sicherheitsunterweisung

Webseite zum Praktikum:

<http://www.chemie-biologie.uni-siegen.de/pc/lehre/allcp/>

Dr. Lars Birlenbach
Physikalische Chemie, Universität Siegen
Raum AR-F0102
Tel.: 0271 740 2817
eMail: birlenbach@chemie.uni-siegen.de

Zugangsvoraussetzungen

- Allgemeine Sicherheitsunterweisung für Studierende der Chemie
- für Bachelor Lehramt und Wiederholer: bestandene Klausur zur Allg. Chemie
- Anwesenheit bei Vorbesprechung

Anforderungen (A.4.4) zum Bestehen des Praktikum

- Durchführung aller Versuche
- Schreiben aller Protokolle
- Ablegen aller Kolloquien
- Teilnahme am Saaldienst
- Anwesenheit am Putztag
- Bezahlen der Glasbruchrechnung

 SCHEIN!

Bewertung

- BSc Chemie
 - Praktikum und Kolloquien sind Studienleistung, keine Prüfungsleistung
 - kein Einfluss auf die Modulnote (100% Klausur)
 - muss trotzdem erfolgreich abgeschlossen werden
- BA LA Chemie
 - Praktikum und Kolloquien sind Prüfungsleistung
 - 50% der Modulnote: Klausur
 - 50% der Modulnote: Praktikum, Protokolle, Kolloquien

Formalia

- Aufsicht, Betreuung, Hilfe, Prüfungen:
 - Lars Birlenbach (Praktikumsleiter)
 - Brigitte Niesenhaus
 - Alessa Schneider
 - Diana Hebel
 - Benedikt Steinhoff
- Öffnungszeiten Praktikumsaal (AR-G105/6)
 - Montags und Dienstags 13-17 Uhr
- Seminar zum Praktikum
 - Donnerstag 10:15 (AR-F002)
 - keine allgemeine Anwesenheitspflicht
 - aber: Sicherheitsunterweisungen

Skript austeilten

Sicherheitsunterweisung Abfallentsorgung (A.6)

Ausführliche Beschreibung im
Skript zum Praktikum

Sondermüllbehälter: in den Abzügen

Schwarze Kanister:
organische Lösungsmittelabfälle halogenfrei
organische Lösungsmittelabfälle halogenhaltig

Weißer Kanister:
wässrige Lösungsmittelreste mit giftigen Stoffen

Blaue Tonnen:
Glasabfälle (für alle scharfkantigen Abfälle)
Filter und Aufsaugmassen (für alle Feststoffe, die nicht in den Hausmüll
dürfen)

Hausmüllbehälter: an den Labortüren



Zuordnung der Abfälle zu den Behältern ausführlich im Skript (A.6)

Substanz bekannt: Listen hängen aus

Substanz unbekannt: Assistent fragen

Lösungen nicht verdünnen

Nur wenig nachspülen: Entsorgung ist teuer

(Mehrere Male mit wenig spülen, nicht einmal mit viel)

Wenn im Waschbecken weggespült wird gilt das Gegenteil: mit viel Wasser nachspülen

Sondermüll: nur das, was nicht in Ausguss oder Hausmüll darf!

Geräteausgabe in Raum AR-G105

Hier erhalten Sie zusätzliche Geräte und Chemikalien für Versuche.

Geräte in Ausleihliste eingetragen

Geräte nach Versuchsende wieder abgeben (Andere warten drauf...)

unbekannte Substanzen:
geeignetes Gefäß beschriften (lesbar!, beide Namen, Platznr., Versuchsnr.), in G105 abgeben, Raum wieder verlassen. Gefäß wird auf den Tisch im Flur gestellt, sobald es fertig ist

Nachsubstanz: Falls Versuch wiederholt werden muss. Aufs Gefäß schreiben!

Geräte, insbesondere Waagen, sorgfältig behandeln

Taschen und Jacken nicht im Labor lagern! (Notfalls im Flur)
besser: Spind ausleihen! (Frau Kleinschmidt, F001)

Saaldienst (A 3.1)

Das Labor wird nur geöffnet, wenn ein Saaldienst eingetragen ist.
bitte alle für einen Termin eintragen, und erstmal nur für einen.
ab der 2. Woche müssen sich alle eingetragen haben.

Schrankübergabe (Montag, 13:30)

Je 2 Studierende übernehmen einen Unterschrank mit Geräten (schon vorher Partner aussuchen)

Sie erhalten zu zweit eine Kiste mit Verbrauchsmaterialien
(Kostenbeitrag 25€ pro Kiste)

Schrank am Ende des Praktikums wieder abgeben
(Inhalt: sauber, trocken, fettfrei, vollständig)

beschädigte und fehlende Geräte reparieren lassen bzw. bezahlen
(Glasbruchrechnung)

Protokollführung (B.6)

Laborbücher erhalten Sie mit dem Skript

Alle Aufzeichnungen direkt ins Laborbuch schreiben

Protokolle zusammenhängend schreiben: Nach Beobachtungen Platz lassen für Auswertung

Blätter (nicht Seiten!) des Laborbuchs oben rechts nummerieren

Testat sofort nach Abschluss des Versuchs geben lassen

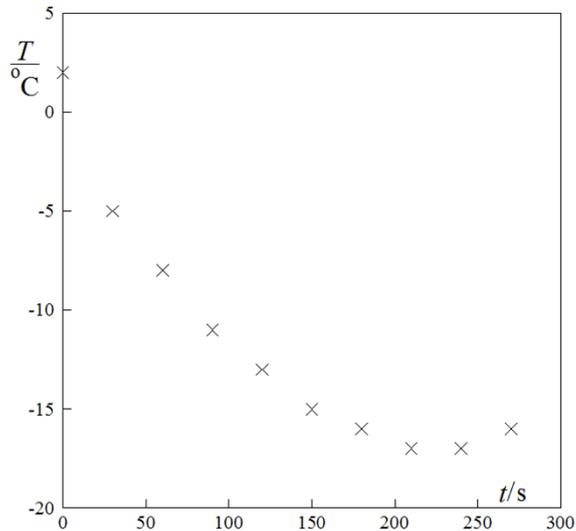
Aufbau eines Protokolls

Sinnvolle Gliederung wählen!

z.B. :

- Überschrift: Aufgabenstellung, Datum
- Aufbau, Durchführung, Beobachtungen
- evtl. Skizze, benutzte Geräte
- was wurde gemacht? wurde von der Vorschrift abgewichen? warum?
- Messwerte notieren; was passierte während der Durchführung?
Testat!
- Auswertung (Berechnungen, Diagramme, Kommentare)
- Genauigkeit der Messungen soll in die Rechnung einfließen

Diagramme (B.6.2)



Achsen mit Einheiten und Werten beschriften

sinnvolle Skalierung

mehreren Datensätze:
Farben oder verschiedene
Symbole benutzen

Kapitel 1: Einfache Laborarbeiten

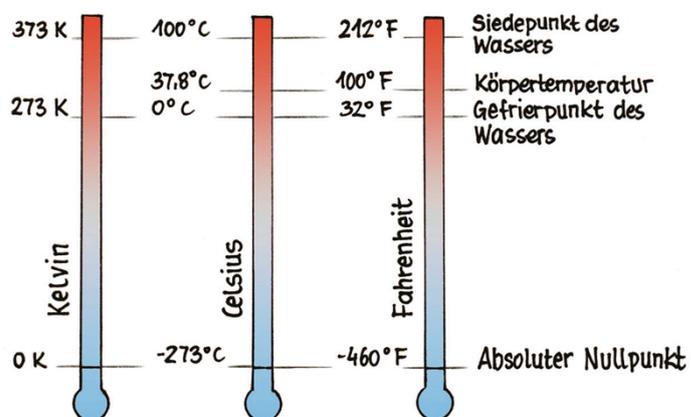
- Handhabung von Chemikalien und Geräten
- Bearbeitung von Glas
 - Pipetten, kleine Reagenzgläser, Gaseinleitungsrohr
- keine Protokolle notwendig, Durchführung wird nicht testiert
- Unterweisungsdokumentation ins Laborbuch einkleben: Umschlag hinten innen (**das ist ein Arbeitsauftrag!**)
- Abfallentsorgung verstehen! (wird im ersten Kolloq abgefragt)

Kapitel 2: Einstellen und Messen von Temperaturen

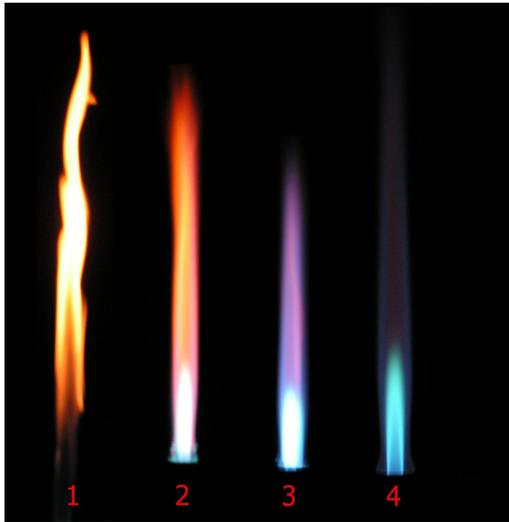
- Temperaturbegriff, Temperaturskalen
- Thermometertypen
- Heizmethoden, Heißbäder
- Kühlbäder

Temperaturskalen

- Temperatur: Symbol T (K oder $^{\circ}\text{C}$)
 - Skalen: Kelvin, Grad Celsius, (Grad Fahrenheit)
 - Kelvin und Grad Celsius: gleiche Skala, anderer Nullpunkt, daher:
 - Umrechnung $\text{K} \leftrightarrow ^{\circ}\text{C}$: $T[\text{K}] = T[^{\circ}\text{C}] + 273,15$



Gasbrenner



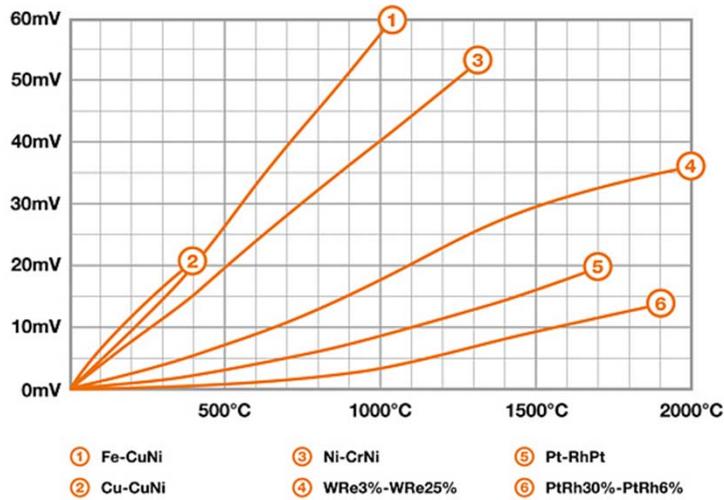
- Offenes Feuer, Brandgefahr! keine brennbaren Flüssigkeiten erhitzen!
- Schnelles erhitzen von Reagenzgläsern, Bechergläsern
- Erhitzen von Reagenzgläsern in der Brennerflamme:
 - höchstens halb voll
 - keine brennbaren Substanzen
 - Reagenzglas schütteln

Bild: Wikipedia

Temperaturmessgeräte

- Flüssigkeitsthermometer
 - Flüssigkeiten als Füllmittel: Ausdehnung der Flüssigkeit bei steigender Temperatur, großes Vorratsgefäß, dünne Steigkapillare
 - Messbereiche:
 - Toluol (-95 °C bis 110 °C)
 - Hg (-38 °C bis 257 °C)
 - Ethanol (-110 °C bis 60 °C)
- Thermoelement
 - 3 Drähte aus 2 verschiedenen Metallen an 2 Stellen verlötet, Spannungsmessgerät an nicht verlöteten Enden der Drähte
 - beide Kontaktstellen auf gleicher Temperatur: Thermospannung = 0
 - Bei verschiedenen Temperaturen: Thermospannung \neq 0
 - Misst Temperaturdifferenzen, Bad für Vergleichstemperatur notwendig

Thermospannungen verschiedener Thermoelemente



Hohe Temperatur: Heizbäder

- Ölbad
 - + Passt sich der Form der *Gegenstände* gut an
 - + schneller Wärmeübertrag durch Konvektion
 - + kann in Thermostaten umgepumpt werden
 - Reinigung der erhitzten *Gegenstände* aufwendig
 - geringe Maximaltemperatur möglich (Rauchpunkt)
 - Spritzgefahr bei Wasser im Ölbad, (oft) brennbar
- Sandbad
 - + Sehr hohe Temperatur möglich
 - + Reinigung der erhitzten *Gegenstände* einfach
 - + nicht brennbar
 - schlechte Wärmeleitung
 - langsame Reaktion (kein Rühren möglich)
 - Änderung der Position der *Gegenstände* schwierig

Tiefe Temperatur: Kältemischung, Kältebad

Kältemischungen:

Salz und Eis und etwas Wasser.

Abkühlung durch Schmelzen des Eises

Tiefste erreichbare Temperatur: Schmelzpunkt der gesättigten Salzlösung
(100 g Eis + 143,9 g $\text{CaCl}_2 \cdot 6 \text{H}_2\text{O}$ erreicht -55°C)

Kältebäder:

Aceton/Trockeneis: -78°C

Flüssiger Stickstoff: -196°C